

**KOMMENTAR**

## Blondinen und Brünette



AXEL EGER über Frauen am Schachbrett

Darf man von Frauenschach reden? Ausgerechnet rund um das 2. Erfurter Frauenschachfestival stieß Alisa Melekhina eine Diskussion an. Die amerikanische Fide-Meisterin hält den Begriff für schädlich, weil er Unterschiede suggeriere, wo keine seien. Er verstoße gegen das Leistungsprinzip, sie würde das Wort gerne abschaffen.

Dabei gibt es doch auch Kinderschach, Schulschach, Jugendschach, Großmeisterschach. Sogar Politikerschach. Und es gibt Frauenfußball.

Erfurt scheut sich jedenfalls nicht, sein Turnier mit dem weiblichen Attribut zu versehen. Es sind schließlich nur Frauen dabei. Nicht, um sie zu separieren. Sondern, um den Spielerinnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie mit ihrem kämpferischen Schach verdienen. Oder sind es etwa Spieler?

Während die einen statt des Lehrzimmers das Lehrerinnenzimmer fordern und die Uni Leipzig im Zuge des Genderwahns schon den „Herr Professorin“ salonfähig machte, sieht Meisterin Melekhina die Diskriminierung nun ausgerechnet in der Verwendung des Begriffes Frau. Das eine ist so absurd wie das andere. Denn Sprache allein verändert kein Denken. Es funktioniert nur umgekehrt.

Übrigens, in Moskau gab es am Vorabend des Internationalen Frauentages wieder einen Wettkampf Blondinen gegen Brünette (die Blondinen haben gewonnen). Die 16 schachspielenden Damen waren mit größtem Vergnügen dabei. Ausgedacht hatte sich das Format übrigens eine Frau. Zum Glück.

## Der Höllenritt beginnt bei Kilometer 9

Marcel Krieghoff startet bei der Berglauf-WM

VON AXEL EGER

Erfurt. Als den Höhepunkt der Saison und seine bislang härteste Herausforderung bezeichnet Marcel Krieghoff die anstehenden Berglauf-Weltmeisterschaften am Sonntag in Premana (Italien). Auf dem 32-km-Kurs in der Lombardei sind kräftezehrende 2400 Höhenmeter zu bewältigen – davon allein rund 1000 zwischen den Kilometern neun und 14. „Das wird die Hölle“, blickt Krieghoff voraus. „dieses Mittelstück gilt es zu überstehen, dann kann man noch einmal Tempo machen.“ Allerdings geht es vom Gipfel auf 2063 Metern anschließend im freien Fall fast wieder die gesamten 1000 Höhenmeter bergab.

Krieghoff gehört zum vierköpfigen deutschen Aufgebot und will das WM-Abenteuer bei seiner Premiere im Feld der mehr als 100 Starter „auf sich zukommen lassen“. Vor dem heutigen Flug von Hannover nach Mailand hat der für den Rennsteiglaufverein startende Bad Langensalzaer die vergangenen Tage vor allem zum Abschalten genutzt. Relaxen an der Ostsee stand auf dem bis dahin dicht gefüllten Trainingsplan. „Ich bin gut drauf und gespannt auf die Herausforderung“, sagt der 33-Jährige, der aber auch zugibt, dass es nicht so einfach war, den Kopf wirklich frei zu bekommen. WM ist eben WM.

# Später Ausgleich per Elfmeter verhindert Erfurter Auswärtssieg

Der FC Rot-Weiß führt durch Dabanli, doch gleicht Zwickau in der Nachspielzeit zum 1:1 aus

VON THOMAS RUDOLPH

Erfurt. Rot-Weiß hat den Befreiungsschlag verpasst. In der Nachspielzeit gaben sie eine 1:0-Führung noch aus der Hand, als Garbuschewski einen Foulelfmeter verwandelte. „Es war von Anfang an Intensität und Tempo drin. Als wir in Führung gegangen sind, hat man gemerkt, dass man in der 3. Liga immer ein wenig braucht, um wieder reinzufinden. Eigentlich haben wir keine Torchancen mehr zugelassen. Der Elfmeter geht in Ordnung, das muss man aber besser verteidigen. Mir tut das für Morlen leid, der eigentlich ein gutes Spiel gemacht hat. Gefühlt ist das eine Niederlage“, sagte Trainer Krämer.

Obwohl die Zwickauer ebenfalls schlecht gestartet waren und vor der Partie erst einen Punkt auf dem Konto hatten, zeigten sie sich vom Start weg selbstbewusst. Bereits in der 9. Minute kam der Ball über Umwege zu Ferkels, der aber an Klewin scheiterte. Zwickau hatte Erfurts linke Abwehrseite als Schwachpunkt ausgemacht und brachte seine Leute in viele Duelle mit Routinier Brückner. Dieser sah schon nach 15 Minuten Gelb und musste fortan auf der Hut sein, nicht vorzeitig das Platzes verwiesen zu werden. Doch nicht nur er hatte Probleme. Im zentralen Mittelfeld wurde kaum ein Kopfballduell gewonnen. Schröters Distanzschuss aus fast 30 Metern ging knapp vorbei (16.), bis zur Pause hatte der FSV die gefährlicheren Aktionen. Krämer wechselte noch vor der Pause Brückner für Rüdiger aus, der anschließend ins Krankenhaus gefahren werden musste. Er war umgeknickt.

Nach der Pause sorgten erst Erfurts Anhänger mit Pyrotechnik, dann Dabanli für Zwickauer Verdross (49.). Sein Schuss aus der zweiten Reihe wurde immer länger und landete flach im langen Eck. Kurz darauf hätte Kammlott sogar erhöhen können, doch hielt der Keeper (52.). Rot-Weiß verteidigte in der Folge geschickt und fuhr ab und zu Konter, ohne die große Gefahrlichkeit auszustrahlen. Ein Freistoß von Garbuschewski ging über das Tor (76.). Erfurt verteidigte leidenschaftlich, ehe Rüdiger seinen Gegenspieler foulte. Garbuschewski nahm

das Geschenk an und verwandelte trocken zum 1:1 (90.+1). „Es ist ärgerlich, dass uns der Elfmeter in der 90. Minute passiert. Das kostet uns zwei Punkte. Wir haben jetzt zwei Wochen Zeit und müssen das positive mitnehmen“, sagte Kapitän Jens Möckel. Unterdessen gab der Verein wie bereits berichtet die Verpflichtung von Wilfried Sarr bekannt. Der 21-Jährige kommt von der U23-Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern.

► Mehr Fotos vom Spiel: [www.thueringer-allgemeine.de/sport](http://www.thueringer-allgemeine.de/sport)



Daniel Brückner (in Weiß) knickte im Spiel beim FSV Zwickau (li. Tekerci) um und musste ins Krankenhaus. Foto: Frank Steinhorst

## BVB: Erst Supercup, dann Erfurt

Vor dem morgigen Freundschaftsspiel beim FC Rot-Weiß Erfurt (17 Uhr) steht für Borussia Dortmund heute erst einmal das Supercup-Duell gegen Meister Bayern München (20.30 Uhr/ZDF und Eurosport) an. Sportdirektor Michael Zorc sprach von einem „Prestigeduell“ und „besonderem Spiel“.

In Erfurt erhalten alle Inhaber der Karten aus dem geplanten Eröffnungsspiel

gegen Mainz, dem ausgefallenen Eröffnungsspiel gegen Dortmund und Inhaber einer neu erworbenen Karte Einlass. Personen, die ihre Karte aus den vorangegangenen Spielen nicht mehr besitzen, kann der Verein keinen Zugang gewähren. Die Evag ist auf den Besucherandrang eingestellt und erweitert ihr Verkehrsangebot. So führen von 15 bis 20 Uhr gleich vier Linien zur Thüringenhalle.

## Italienische Glücksbringerin

Marina Brunello gewinnt das Young Masters beim Erfurter Schachfestival. Weltmeisterin Kosteniuk entspannt beim Tennis



Den Bauern nach e4 bitte: Turniersiegerin Marina Brunello und Bahnchef Richard Lutz, der den symbolischen ersten Zug ausführte. Foto: Sascha Fromm

VON AXEL EGER

Erfurt. Marina Brunello ist ein Glückskind. Ganz überlegen gewann die kleine, immer fröhliche Italienerin das Turnier der Jungmeisterinnen im Rahmen des 2. Erfurter Frauenschachfestivals. Mit einem Punkt Vorsprung war sie gestern in die Schlussrunde gegangen. Und mit einem schnellen Remis gegen Sarah Hoolt aus Hamburg brachte sie, standesgemäß in einer Sizilianischen Partie, ihren Triumph unter Dach und Fach. Das spannende Rennen um Platz zwei entschied Irina Bulmaga mit einem recht mühelosen Sieg gegen Teodora Rogozenco (Hamburg) für sich. Mit 6,5 Punkten lag die Rumänin am

Ende einen halben Zähler hinter der Turniersiegerin.

Marina Brunello ist aber auch eine Glücksbringerin. Zimmer 1120 im Erfurter Radisson-Blu Hotel hatte sie während der Turniertage mit Mihaela Sandu geteilt. Und die Rumänin machte es im mit Spielerinnen aus 15 Ländern international stark besetzten Open ihrer Mitbewohnerin nach. Mit 7,5 Punkten holte sie sich Platz eins.

Auch ihrer Freundin Elisabeth brachte Brunello Glück. Die ersten drei Nächte hatte sie im Hause Pächt in Kerspleben übernachtet. Prompt wurde die Erfurterin deutsche Schnellschachmeisterin, dann gewann sie das Match gegen ihre langjährige Rivalin Alexandra Kos-

teniu aus Russland. „Vor allem die beiden Siege in den Partien mit langer Bedenkzeit geben mir frisches Selbstvertrauen“, sagte die 32 Jahre alte deutsche Nummer eins, die heute (ab 14 Uhr) und morgen (ab 9 Uhr) auch den Titel bei den deutschen Blitzschachmeisterschaften anpeilt.

Als Pächt gestern still und persönlich Bilanz zog, saß Kosteniuk schon im Auto. Die Weltmeisterin war auf dem Weg nach Baden-Baden. Dort startet sie heute mit Ehemann Pavel Tregubov bei den Schach-Tennis-Europameisterschaften. Ein bisschen Sport, ein bisschen Spaß. Ein bisschen Abschalten von der Erfurter Niederlage.

► Frauenschachfestival.de

**NAMEN & ZAHLEN**

**Fußball**

3. Liga: Zwickau – Rot-Weiß Erfurt 1:1  
FSV: Brinkies – Schröter, Wachsmuth, Frick, Miatke – R. Koch (76. Mauersberger), Öztürk (46. Garbuschewski), Könnecke, Tekerci (58. Wagner) – Ferkels, R. König.  
Rot-Weiß: Klewin – Odak, Menz, Möckel, Brückner (42. Rüdiger) – Blankadi, Dabanli, Ludwig (77. Neuhold), Razeek – Kammlott (80. E. Huth), Bieber.  
Sch.: Reichel (Stuttgart), Z.: 6250, T.: 0:1 Dabanli (49.), 1:1 Garbuschewski (90.+1 FE)

1. Köln	3	6,0	9
1. Wehen-W.	3	6,0	9
3. Bremen II	3	6,1	7
3. Großaspach	3	6,1	7
5. Münster	3	5,1	7
6. Rostock	3	3,0	7
7. Paderborn	3	9,7	7
8. Aalen	3	6,4	6
9. Magdeburg	3	6,5	6
10. CZ Jena	3	2,3	3
11. Chemnitz	3	5,7	3
12. Unterhaching	3	3,6	3
13. Würzburg	3	3,4	2
14. Zwickau	4	2,5	2
15. RW Erfurt	4	2,6	2
16. Halle	3	5,8	1
17. Karlsruhe	3	4,7	1
18. Lotte	3	2,5	1
19. Meppen	3	3,7	1
20. Osnabrück	3	2,9	1

Samstag 14 Uhr: Jena – Chemnitz, Aalen – Lotte, Paderborn – Großaspach, Rostock – Meppen, Münster – Bremen II, Karlsruhe – Wehen, Haching – Köln. Sonntag 14 Uhr: Osnabrück – Halle, Magdeburg – Würzburg.

Eröffnungsspiel Thüringenliga: SG FC Thüringen Weida – SV Eintracht Eisenachberg 1:2 (1:1).

Eröffnungsspiel Landesklasse Staffel 2: Grün-Weiß Siemerode – SG Leinefelde 0:2

**ZEUGNIS**

Philipp Klewin	2,5
Luka Odak	3
Christoph Menz	2
Jens Möckel	3
Daniel Brückner	4,5
Berkay Dabanli	2,5
Alexander Ludwig	3
Merveille Blankadi	2
Ahmed Waseem Razeek	3,5
Carsten Kammlott	4
Christopher Bieber	4
Morten Rüdiger (ab 42.)	3,5
Florian Neuhold (ab 77.)	-
Elias Paul Huth (ab 80.)	-

## Rockets holen Nationalspieler

Erfurt. Basketball-Erstligist Oettinger Rockets hat den belgischen Nationalspieler Retin Obasohan geholt. Der 24-Jährige wechselt nach einem Jahr beim italienischen Erstligisten Sidigas Avellino nach Thüringen, wie der Verein am Freitag mitteilte. Derzeit bereitet sich der variabel einsetzbare Obasohan mit der belgischen Auswahl auf die Europameisterschaft vor und wird am heutigen Samstag in Erfurt gegen das deutsche Nationalteam ein Testspiel bestreiten. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Retin Obasohan einen Spieler für uns gewinnen konnten, der sehr viel Talent besitzt und sich wie die restliche Mannschaft bei uns weiterentwickeln will. Er hat bei Alabama eine tolle College-Karriere gezeigt“, sagte Wolfgang Heyder, sportlicher Leiter der Raketen. (pk)

## Erster Härtetest für den Thüringer HC

Handball-Frauen im Trainingslager in Tschechien. Suspendierung von Saskia Lang aufgehoben

VON AXEL LUKACSEK

Erfurt. In der Stadt, die für den Braunkohletagebau und die Schwerindustrie steht, werden in den kommenden neun Tagen auch die Handball-Frauen vom Thüringer HC ordentlich ins Schwitzen kommen. Zum Auftakt des Trainingslagers im nordböhmischen Most bestreitet der deutsche Vizemeister am Samstag (19 Uhr) und Sonntag (15 Uhr) zwei Testspiele gegen den Europapokal-Teilnehmer HC Banik Most.

„Wichtig ist, dass wir mit dem kompletten Kader anreisen können“, sagte Trainer Herbert Müller, der in der kommenden Woche seine Spielerinnen an vier Tagen jeweils zweimal zu den Übungseinheiten bitten wird.

Auf die Vorbereitung kann sich nun auch Saskia Lang voll konzentrieren. Der Neuzugang vom HC Leipzig wurde am 9. Juni vom Verband suspendiert, nachdem eine im April genommene Probe, Spuren von Higenamin enthielt. Die Anti-Doping-Kommission des Deutschen Handballbundes hat die Suspendierung von Lang nun aber wieder aufgehoben. Die 30-Jährige kann somit wieder am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen.

Bei den zwei Testspielen gegen Most trifft der THC auf den tschechischen Landesmeister, der allerdings vom europäischen Handball-Verband nicht für die Königsklasse zugelassen wurde und nun in der zweiten Runde des EHF-Pokals ins internationale Geschehen eingreift.



Die Suspendierung von Neuzugang Saskia Lang wurde aufgehoben. Foto: dpa

Wenn vielleicht noch nicht die beiden Tests gegen Most, aber spätestens das abschließende Turnier vom 11. bis 13. August an gleicher Stelle mit Spielen gegen den tschechischen

Gastgeber sowie den französischen Erstligisten Nantes Atlantique und den russischen Vertreter Swesda Swenigorod werden erste Aufschlüsse über den Kalender des Thüringer HC geben, der

mit sechs neuen Spielerinnen in die Saison starten wird.

Unterdessen stehen auch die Ansetzungen für das Qualifikationsturnier zur Champions League fest. Im Halbfinale trifft der Bundesligist am Samstag, 9. September, um 14 Uhr in der Wiedigsburghalle in Nordhausen auf den spanischen Titelträger Atletico Guardes. Das zweite Duell bestreiten am gleichen Tag um 16.30 Uhr Höörs HK aus Schweden und Hypo Niederösterreich. Einen Tag später wird 15 Uhr das Finale angepfiffen. Um 12.30 Uhr beginnt das Spiel um Platz drei. Der Sieger dieses Vergleiches muss wie der Endspiel-Verlierer erst in der 3. Runde des EHF-Pokals antreten. Nur der Turniersieger zieht in die Gruppenphase der Königsklasse ein.

## Eisenach siegt im letzten Spiel

Eisenach. Handball-Zweitligist ThSV Eisenach ist gestern beim Internationalen Sparkassen-Cup bereits in der Vorrunde ausgeschieden. Die Eisenacher gewannen zwar im letzten Gruppenspiel gegen Lokomotiv Tscheljabinsk 35:20 (18:12), bedenen aber die Gruppe C nur als Dritter. Erfolgreichste Eisenacher Werfer vor 400 Zuschauern waren Matthias Gerlich (11 Tore) sowie Alexander Saul (7). Der HC Elbflorenz Dresden sicherte sich ohne Niederlage überraschend den Vorrunden-Sieg. Gestern gewann der Zweitliga-Aufsteiger gegen Hamm-Westfalen 29:28 (13:15). Die Sachsen, die heute ein Testspiel gegen die Füchse Berlin haben, verzichteten jedoch auf das Halbfinale, so dass Hamm eine Runde weiter ist. (lev/md)